

Dienstag

den 21. December

1830.

### Vermischte Verlautbarungen.

8. 1664. (2)

Vorladung - Edict.

Von der Bezirks-Obrigkeit der Herrschaft Freudenthal, im Udeßberger Kreise in Krain, werden nachbenannte Rekrutirungs-Flüchtlinge, dann ohne oder mit veralteten Pässen Abwesende, vorgeladen.

Vor- und Zuname	Geb.- Jahr	Geburtsort	Haus-Nr.	Pfarr	Anmerkung
Andrá Mejac	1796	Belza	8	Billichgraz	Rekrutirungs-Flüchtling.
Eufas Erbeschnig	1805	Krescheniga	6	"	detto
Valentin Derneuz	1798	Settnig	22	"	detto
Valentin Matscheg	1808	Schwarzenberg	10	Schwarzenberg	detto
Primus Stien	1791	Oberlaibach	94	Oberlaibach	detto
Matthäus Kuppniq	1796	Podlipa	17	Podlippa	detto
Martin Rudolph	1798	"	11	"	detto
Jacob Pelkar	1802	Billichgraz	40	Billichgraz	ohne Paß abwesend.
Eucas Salasnig	1803	Bahnagora	24	"	detto
Georg Eben	1803	Podreber	3	"	detto
Wolfgang Omeiz	1802	Setnija	9	"	detto
Blasius Eben	1803	Duor	5	"	detto
Primus Jarz	1808	"	5	"	detto
Gregor Delac	1808	Brische	11	"	detto
Caspar Korenzhan	1800	Schönbrunn	14	Horjul	detto
Andrá Petscheunig	1800	Smolnig	8	Billichgraz	detto
Janaž Kobun	1810	Schwarzenberg	3	Schwarzenberg	detto
Blasius Messe	1802	Oberlaibach	46	Oberlaibach	detto
Anton Kobau	1797	"	53	"	detto
Caspar Leifer	1806	Hrieb	14	"	detto
Valentin Oblac	1797	"	37	"	detto
Jacob Beltaverch	1797	Sasvar	25	"	detto
Gregor Schega	1802	Drenovagoriga	6	"	detto
Anton Petrouzhizh	1796	Saverch	1	Franzdorf	detto
Joseph Warscheg	1795	Pravole	15	Presser	detto

Vorbenannte Individuen haben sich binnen vier Monaten von heute an gerechnet, so gewiß vor diese Bezirks-Obrigkeit zu stellen, als sie widrigens nach den dießfalls bestehenden Gesetzen werden behandelt werden.

Bezirks-Obrigkeit Freudenthal am 30. August 1830.

8. 1660. (3)

Nr. 1237.

Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Saig von Ologouga, wegen aus dem wirtschafftämlichen Vergleiche, ddo. 8. Juli 1828, 8. 74 zu fordern habender 40 fl. 20 kr., sammt Zinsen und Executionskosten, in die executive Feilbietung der, der Maria Miklautschitz zu Bier gehörigen, der löblichen Religions-Fonds-herrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 75 dienstbaren, gerichtlich auf 170 fl. M. M. geschätzten Hofstatt

gewilliget, und hizu die erste Feilbietungs-Tag-sagung auf den 24. December 1830, die zweite auf den 24. Jänner und die dritte auf den 24. Februar 1831, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Bier mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn die zu veräußernde Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe dann bei der dritten auch unter der Schätzung hintergegeben werde.

Die Picitationsbedingnisse, so wie die auf der

Hoffstatt haftenden Gaben und Lasten können vor der Citation in den Amtsstunden in der daigen Bezirkskanzley eingesehen werden.

Sittich am 21. November 1830.

**B. 1665. (2) Nr. 371.**

**E d i c t.**

Vom Bezirks-Gerichte der Herrschaft Savenstein in Unterfrain wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen des Franz Linditsch von Oberdorf, wider Johann Sagraischeq von Kalchberg, wegen aus dem wirthschaftsbämtlichen Vergleiche vom 11. September 1830, Nr. 250, schuldigen 37 fl. M. M., und aufgelaufenen Executionskosten, in die executive Feilbietung des der Herrschaft Savenstein, sub Berg-Nr. 648 bergrechtmäßigen, zu Kalchberg gelegenen Weingartens sammt Häusel, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 185 fl. gewilliget, und hiezu drey Versteigerungs-Tagsetzungen, als: der 7. Jänner, 7. Februar und 7. März 1831, stets Früh um 9 Uhr in loco der Realität, mit dem Anhange bestimmt worden, daß, Falls diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Versteigerungs-Tagsetzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bey der dritten auch unter demselben hinstangegeben werden würde, wozu die Kauflustigen zu erscheinen vorgeladen sind.

Bezirks-Gericht Savenstein am 4. December 1830.

**B. 1644. (5)**

**E d i c t.**

Alle Jene, die an den Verlaß des am 14. Juli 1816 zu Lemze, in der Pfarre Kollowraty,

Haus-Nr. 11, verstorbenen Hüblers Mathias Prasnifer, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtiget zu seyn glauben, haben selben so gewiß bei der zu diesem Ende auf den 20. t. M. Jänner 1831, Morgens um 8 Uhr, in dieser Amtskanzley bestimmten Tagsetzung anzumelden, und dann gehörig darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 B. G. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirks-Gericht Ponowitz am 6. December 1830.

**B. 1650. (3) Nr. 1558.**

**E d i c t.**

Von dem Bezirks-Gerichte zu Egg ob Podpettsch als Johann Machott'schen Concursgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Burger, als Johann Machott'schen Concurs-Massa-Vertreter, in die Versteigerung der, zur Concurs-Masse gehörigen, dem löblichen Gute Luffstein, sub Urb. Nr. 15 dienstbaren, im Orte Oberfeld gelegenen, auf 586 fl. 45 kr. M. M. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechts-hube gewilliget, und zur Vornahme dieser Versteigerung zwei Tagsetzungen, die erste auf den 10. Jänner, und die zweite auf den 12. Februar 1831, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität, und zwar mit dem angesuchten Besatze bestimmt worden, daß solche nur um oder über den Schätzungswert hintangegeben werde.

Es werden daher Kauflustige, so wie auch die Hypothekargläubiger zur Mittheilung und Bewahrung ihrer Rechte zur Erscheinung mit dem Besatze vorgeladen, daß die Citationenbedingnisse vorgelassen täglich bei diesem Concursgerichte eingesehen werden können. Uebrigens wird noch bemerkt, daß jeder Citant vor dem Anbote 100 fl. als Badium zu erlegen, oder aber einen von der Citationencommission angenommenen Bürgen zu stellen haben wird.

Bezirks-Gericht Egg ob Podpettsch am 9. December 1830.

**B. 1639. (5)**

**Pränumerations-Anzeige**

auf die für den Carneval des Jahres 1831 neu verfaßten

**Laibacher Redout-Deutschen sammt Trio's**

von Herrn

**Leopold Cajet. Zedenig.**

(Fünftes Jahrgang,)

welche im geschmackvoll lithographirten Piano-Forte-Auszuge erscheinen werden, wird in diesem Zeitungs-Comptoir zu 30 kr. C. M. pr. Exemplar Pränumeratien angenommen.

Da diese Pränumeratien nur bis Ende dieses Monats December offen bleibt, so werden die P. T. verehrten Freunde der bekannt lieblichen Muse des Herrn Verfassers hiermit ergebenst eingeladen, ihre gefälligen Bestellungen noch zur gehörigen Zeit zu machen.

Ignaz Edel v. Kleinmayr'sches  
Zeitungs-Comptoir.

3. 1673. (2)

**E i n l a d u n g**

zu einem Pränumerations-Beitritte auf eine in Kupfer gestochene Karte der Diöces Laibach nach der Eintheilung in Dekanats-Bezirke.

Bezeichnete Karte, welche Sr. fürstbischöflichen Gnaden, dem hochwürdigsten Herrn Herrn Fürstbischöfe von Laibach, Anton Aloys Wolf, dedicirt, und mit aller Genauigkeit nach den neuesten Aufnahmen dieser Provinz, so wie auch durch großmüthige Beihilfe nach den verlässlichsten Quellen zusammengestellt wurde, ist nicht nur zum besondern Vortheile der hochwürdigen Geistlichkeit eingerichtet, sondern sie eignet sich auch zum Gebrauche für jeden Privaten, welchen sie gewiß die entsprechendsten Dienste biethen wird, indem sie nebst der genauesten Gränzbezeichnung der Diöces Laibach mit den angränzenden Diöcesen, dann der Gränzen sämtlicher Dekanats-Bezirke, auch die Kreisgränzen enthaltet, und weil nicht bloß die Pfarren oder Pfarvicariate, die Lokalkaplaneyen und Exposituren, sondern auch alle Haupt- und Verbindungswege, dann alle Wässer mit Inbegriff der bedeutendern Bäche auf das Genaueste in derselben dargestellt sind.

Da bereits schon vor der öffentlichen Ankündigung über das Erscheinen der bemerkten Karte eine hinreichende Anzahl von Pränumeranten beigetreten sind, um sich einen günstigen Erfolg der Unternehmung versprechen zu können, so bestimmte dieß den Herausgeber um den frühesten P. T. Herren Pränumeranten noch einen besondern Beweis erkenntlicher Aufmerksamkeit zu geben, die Karte nicht mehr lithographiren, sondern in Kupfer stechen zu lassen.

Zur allgemeinen Kenntniß bringt man demnach nur noch, daß die Diöcesan-Karte mit der gefälligsten Ausstattung im neuesten Geschmacke der Calligraphie auf Groß-Holländer-Royal-Papier mit einer Einfassung von 27 Zoll Länge und 21 Zoll Höhe abgedruckt, in der Buchhandlung des Leopold Paternoli zu Laibach, am Hauptplatze, Nr. 8, im Laufe des nächsten Hornung-Monates erscheinen werde, woselbst die Pränumerations-Exemplar mit zwei Gulden Conventions-Münze bereits eröffnet ist.

Jeder der P. T. Herren Pränumeranten erhält daselbst gegen Ertrag des Pränumerations-Preises einen gedruckten Pränumerations-Schein, gegen dessen Ablieferung seiner Zeit in dem nämlichen Verlage das gestochene Karten-Exemplar erfolgt werden wird.

Johann Mascon.

Im hiesigen Zeitungs-Comptoir erscheint in der Pränumerations

**ein neues Original- = Werk**

für die

Jugend und für Erwachsene,

unter dem Titel:

Der erzählende

**K i n d e r f r e u n d**

im Kreise

guter und wißbegieriger Söhne und Töchter.

Eine Sammlung neuer Erzählungen

aus dem Leben und nach dem Leben gezeichnet. Der Jugend zur Lehre und Belebung des moralischen Gefühls, den Erwachsenen zur Beherzigung und Erbauung.

Von

Leopold Chimani.

In sechs Bändchen mit eben so vielen schönen Kupfern, gezeichnet vom Herrn Professor Schindler, gestochen von mehreren berühmten Künstlern Wiens.

Der Pränumerations-Preis für das ganze Werk im eleganten Umschlage ist:

2 fl. Conv. Münze.

Das erste Bändchen ist zu haben.

Jeden Monat erscheint pünctlich ein Bändchen.

Diese sechs Bändchen haben noch folgende Titel:

1.) Edelmuth und Herzensgüte. 2.) Sey fromm, fleißig und ehrlich, und Gott wird dir helfen. 3.) Gott verläßt jene nicht, die auf ihn vertrauen. 4.) Gott rettet die Unschuld und straft das Verbrechen. 5.) Nächstenliebe und Wohlthätigkeit. 6.) Ehrlichkeit und Dienstfertigkeit. Der durch seine allseitig verbreiteten und viel gelesenen Jugendschriften bekannte Verfasser, welcher unter den zahlreichen Jugendschriftstellern Oesterreichs oben an steht, nennt sich auf dem Titel dieses neuen gediegenen Wertes den erzählenden Kinderfreund und zwar mit vollem Rechte, indem er, seitdem er aus dem Knabenalter getreten, sich immer der Jugend befreundet hat, von derselben geliebt und geachtet wird, und durch eine Reihe von vierzig Jahren als belehrender Kinderfreund, theils im öffentlichen Lehramte, theils als Schriftsteller zum Nutzen und Frommen der Jugend liebreich gewirkt hat. In diesem Werke legt nun der würdige Herr Verfasser eine Sammlung neuer moralischer Erzählungen der Jugend und den Erwachsenen zur Lehre und Erbauung vor, welche das moralisch-religiöse Gefühl erregen, fromme und tugendhafte Gesinnungen befestigen, Religiosität und Tugend befördern, vor Irrwegen und Fehlritten verwahren, thätige Nächstenliebe verbreiten, und zur Erlangung eines ungetrübten, von äußeren Einwirkungen und Umständen unabhängigen Seelenfriedens mitwirken sollen.

Dieses neue Werk schließt sich an seine beiden früheren: „Religion und Tugend.“ 12 Bändchen, „Bethen und arbeiten.“ 6 Bändchen, an. Es wird in gleichem Formate und mit eben so schönen Kupfern geliefert, und wird wie an Schönheit der Ausgabe so an Reichhaltigkeit und Gediegenheit des Inhaltes diesen Vorgängern gleich kommen, wie man von einem so bewährten, jede Anforderung der Pädagogik überbietenden Jugendschriftsteller, dessen Name allein jedes Werk schon empfiehlt, nur Vortreffliches und allgemeine Theilnahme Erregendes erwarten kann.

Was die typographische Ausstattung von Seite des Verlegers betrifft, ist noch zu bemerken, daß dieses gediegene Original-Werk mit Schade'schen Lettern auf milchweißem Post-Druck-Papier vorzüglich schön und correct gedruckt wird, und das bereits erschienene erste Bändchen bewährt hinlänglich, daß keine Kosten gescheuet wurden, diesen Werke eine würdige Eleganz und Schönheit zu geben.

# Pränumerations = Anzeige.

Indem der Gefertigte seinen verbindlichsten Dank für die bisherige Abnahme der **Laibacher Zeitung** abstattet, ersucht er zugleich die P. T. Herren Pränumeranten wollen ihre Bestellungen auf obengenannte Zeitung für das folgende Jahr, noch im Laufe d. M. machen, um die Auflage nach der Zahl der bestellten Exemplare bemessen zu können.

Die Redaction wird es sich zur Pflicht machen, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, aufzunehmen, weitläufige Berichte über vorgefallene Begebenheiten im Auszuge mitzutheilen, überhaupt aber gar nichts vermissen zu lassen, was nur immer mit dem Raum und der Tendenz dieses Blattes vereinbar ist. Das **Illyrische Blatt**, welches von der Zeitung abgesondert wie bisher erscheint, wird gelungene Gedichte, Erzählungen, Novellen, oder andere interessante wissenschaftliche Aufsätze enthalten. Zu dem Ende ladet die Redaction die Herren Literatoren ein, sie mit ihren schätzbaren Beiträgen zu unterstützen.

Der Pränumerations-Preis bleibt wie vorher derselbe.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem **Illyrischen Blatte** und sämtlichen Beilagen kostet:

ganzjährig im Comptoir . . . . .	6 fl. 30 kr.	halbjährig im Compt. mit Couvert	3 fl. 45 kr.
halbjährig        detto . . . . .	3 „ 15 „	ganzjährig mit der Post, portofrei	9 „ — „
ganzjährig        detto mit Couvert	7 „ 30 „	halbjährig        detto        detto	4 „ 30 „

Das **Illyrische Blatt** wird, wie bisher, auch ferner auf Verlangen besonders (ohne Beilagen) verabfolgt. Der Pränumerations-Preis ist:

im Comptoir ganzjährig . . . . .	2 fl. — kr.	mit Couvert halbjährig . . . . .	1 fl. 15 kr.
halbjährig . . . . .	1 „ — „	mit der Post jährlich . . . . .	3 „ — „
mit Couvert jährlich . . . . .	2 „ 30 „	halbjährig . . . . .	1 „ 30 „

Die löbl. k. k. Postämter werden gebeten, ihre Bestellungen durch die hiesige löbl. k. k. Ober-Postamts-Verwaltung machen zu wollen.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem **Amts- und Intelligenz-Blatt** erscheint, wie bisher, zweimal in der Woche, nämlich alle **Dienst- und Donnerstag**; das **Illyrische Blatt**, dem auch das **Amts- und Intelligenzblatt** beigelegt wird, aber alle **Samstage**.

Jene P. T. Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig 20 kr.

Laibach im December 1830.

**Ignaz Edel von Kleinmayr,**  
Zeitungs-Verleger.